



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum

1 | 2014

März | April | Mai



In guter Nachbarschaft

Themenjahr
„Kirche und Politik“

Sparkassen-Finanzgruppe



Gut für die Region.

 **Sparkasse
Beckum-Wadersloh**

Wenn's um Geld geht – Sparkasse. www.sparkasse-beckum.de

mail@sparkasse-beckum.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Christus-Kirche aus der Vogelperspektive bietet eine ungewöhnliche Ansicht. Werner Kuhlmann hat uns das Bild dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. Das Foto zeigt die räumliche Nähe unserer Kirche zum Beckumer Rathaus. Im „Jahr der Politik“ eine Nachbarschaft, über die nachzudenken ist: Wie ist das Verhältnis von Kirche und Politik eigentlich zu bestimmen? Ist Glaube reine Privatsache oder haben die Texte der Bibel oft auch eine politische Dimension? In diesem Heft gehen wir diesen Fragen nach. Abschließende Antworten werden Sie nicht finden, aber vielleicht manchen nachdenkswerten Gedanken. Und vielleicht regt Sie das ja an, sich selbst ins Gespräch einzumischen. Die Gemeindebüroredaktion würde sich darüber freuen.

Für das Redaktionsteam Ihr

Inhalt

Titel

Kirche und Politik	4
Streitbare Persönlichkeiten	7
Beckumer Meinungen	8

Mittendrin

Vikariatsbrief	13
Perlen des Glaubens	14
Himmelfahrt	16
Konfirmationen	19
Trau-Erinnerung	20
Kinderkirche + PZL	21
Jugendarbeit	23
Kirchenmusik	25
Gemeindeflügel	26

Ringsherum

Kita	27
Julie-Hausmann-Haus	29
Dankeschön	29

Rubriken

Aufgemacht	3
Nachgedacht	11
Gruppen und Kreise	15
Gottesdienste	17
Kasualien	18
Anschriften	30
Impressum	31



Christen mischen sich ein

Religion und Staat sind getrennt. So ist es in der deutschen Verfassung verankert. Der Staat muss sich gegenüber christlichen Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften neutral verhalten, ihnen aber freundlich zugewandt sein und garantieren, dass jeder seine Religion frei ausüben kann.

Die Trennung von Staat und Religion erscheint den meisten Bundesbürgern als ganz selbstverständlich, obwohl es zahlreiche Länder gibt, in denen beide Bereiche – Staat und Religion, Kirche und Politik – eng miteinander verwoben sind. So ist es in England der Fall: Die englische Königin ist bis heute das Oberhaupt der Anglikanischen Kirche und ernennt auf Vorschlag des Premierministers Erzbischöfe und Bischöfe, die ins englische Oberhaus einziehen und dort die Politik mitbestimmen. Dass in den meisten skandinavischen Ländern die Kirche als Staatskirche organisiert war bzw. noch immer ist, wissen viele gar nicht. In Dänemark ist die evangelisch-lutherische Kirche bis heute eine Staatskirche. In

Schweden war das bis 1999 der Fall und in Norwegen sogar bis 2012. Auch die griechisch-orthodoxe Kirche, der 90 % der Griechen angehören, ist bis heute laut Verfassung eine Staatskirche. Wer aktuelle Diskussionen ein wenig verfolgt, weiß, dass in islamisch geprägten Ländern politische und religiöse Themen nur schwierig voneinander zu trennen sind.

In Deutschland gibt es dagegen eine Trennung staatlicher und religiöser Aufgaben. Allerdings hat der Staat ein großes Interesse daran, dass das gesellschaftliche Leben von den Kirchen mitgestaltet wird. Darum achtet und sichert er ihre Selbstbestimmung. Andererseits profitieren die Kirchen durch konkrete staatliche Hilfestellung etwa beim Sammeln der finanziellen Beiträge (der Kirchensteuer) ihrer Mitglieder. Die Kirchen nutzen das staatliche Steuersystem, wofür der Staat wiederum einen bestimmten Prozentsatz als finanzielle Entschädigung erhält.

Hier wird deutlich, dass das Verhältnis von Kirche und Staat in Deutschland viel-

fach auf Kooperation angelegt ist. Das heißt, evangelische und katholische Kirchen übernehmen Aufgaben, die dem Staat zugutekommen. Dazu zählen die Erziehung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Altenpflegeheime, Krankenhäuser, Behinderten- und Jugendhilfeeinrichtungen und vieles mehr. Der Staat finanziert diese Aufgaben und die Kirchen tragen einen Teil der Kosten mit. Dies führt nicht selten zu Kritik, weil es den Eindruck erwecken könnte, die Kirchen ließen sich in ihrem diakonischen Engagement nicht von Nächstenliebe, sondern von finanziellen Interessen leiten.

Nicht zuletzt deshalb ist es notwendig, zwischen kirchlichen und politischen Zuständigkeiten zu unterscheiden. Zwar haben beide mit gesellschaftlichen Belangen zu tun, aber sie betrachten sie aus unterschiedlicher Perspektive. Politik hat im weitesten Sinne mit allen öffentlichen Themen der Gesellschaft zu tun. Der Begriff ist von dem griechischen Wort „Polis“ (= Stadt) abgeleitet und meinte das Recht aller Bürgerinnen und Bürger einer Stadt, über ihr Schicksal mitzuzentscheiden.

In der Kirche sind dagegen diejenigen organisiert, die zu einer bestimmten Glaubensgemeinschaft gehören und mit Hilfe dieses Glaubens versuchen, ihren Alltag zu gestalten. Dabei spielt die Übernahme

individueller und gesellschaftlicher Verantwortung eine wichtige Rolle.

Der Glaube soll nach meinem Verständnis einzelne Menschen zu innerer Freiheit und Stärke ermutigen, um äußere Entwicklungen kritisch beurteilen zu können. Darüber hinaus befähigt uns der Glaube, Aufgaben zu übernehmen, für die der Staat nicht einstehen kann, weil sie ihm entzogen sind: menschliche Bindungen, spirituelle Begleitung von Grenzerfahrungen, persönlichem Glück und Leid. Hier kann und darf der weltanschaulich neutrale Staat nicht einwirken.



Motto und Logo der westfälischen Landeskirche zum „Jahr der Politik“

Wenn wir als Christen in einer am Gemeinwohl orientierten Gesellschaft leben wollen, müssen wir uns beteiligen. Darum finde ich es wichtig, dass Christen und ihre Kirche sich gesellschaftlich engagieren – sei es bei Fragen von Armut und Reichtum, für Freiheit und für Gleichheit der Lebenslagen, als Mitgestalter eines sozialen oder politischen Projektes, für eine gerechte Weltordnung, für Klimaschutz oder im Hinblick auf Fragen der Flüchtlingspolitik. Wer die Frage stellt, ob Kirche politisch sein darf,

muss bedenken, dass Christen immer in bestimmte gesellschaftliche Situationen eingebunden sind und darum gar nicht unpolitisch sein können. Als Christen sind wir verpflichtet, uns einzumischen, wenn Freiheit und Gerechtigkeit bedroht sind, wenn wir Menschen in Notlagen erleben und unser Glaube uns zu Barmherzigkeit drängt.

Im Rahmen der Dekade zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums im Jahr 2017

steht das Jahr 2014 unter dem Titel „Reformation und Politik“. Es könnte ein guter Anlass sein, einen Blick auf die Geschichte zu werfen. Denn das Verhältnis von Staat und Religion war gerade in der Zeit der Reformation äußerst spannungsvoll. Wir sollten aber vor allen Dingen ins Gespräch darüber kommen, wie wir uns als Christen aktuell in Politik und Kirche engagieren können.

Birgit Schneider

Pfarrkonferenz zum Islamunterricht



Berufsschulpfarrer Johan La Grö, Referentin Buren Yilmaz, Pfarrer Karsten Dittmann und Assessor Fränk Schneider

Foto: Kerstin Jakobsen

Bei der Pfarrkonferenz des Ev. Kirchenkreises Gütersloh im Beckumer Gemeindehaus informierten sich knapp 30 Pfarrerrinnen und Pfarrer aus Gemeinden und Schuldienst über den Entwicklungsstand des islamischen Religionsunterrichts. Referentin Buren Yilmaz von der Universität Münster zeigte sich zuversichtlich, dass ein Islamunterricht, orientiert am konfessionellen Religionsunterricht, schon bald zur Normalität an westfälischen Schulen gehören wird. Allerdings steht die Einführung noch vor einigen Herausforderungen. Dazu gehört, dass es auf islamischer Seite keinen den Kirchen entsprechenden Dachverband gibt und dass der schulische Islamunterricht in Konkurrenz tritt zur religiösen Unterweisung durch Eltern und Moschee-Gemeinden. Buren Yilmaz sieht aber, dass an einem bekenntnisorientierten Islamunterricht auf Dauer kein Weg vorbei führt.

Streitbar und umstritten

Sie stritten und diskutierten. Sie kämpften für ihr Anliegen. Sie waren sowohl streitbar als auch umstritten. Die Kurzporträts stellen einige streitbare Persönlichkeiten vor.

Martin Luther

(1483–1546) war ein außerordentlich streitbarer Mönch. Im Ringen um theologische Gewissheit scheute er keine Konflikte. Er legte sich mit kirchlichen Autoritäten wie dem Papst, aber auch mit Landesfürsten an. Mit seinen 95 Thesen löste er eine der wichtigsten Reformbewegungen innerhalb der Kirche aus. Luther gilt als Begründer der evangelischen Kirche sowie als Erneuerer der deutschen Sprache und des Bildungswesens.



Rosa Luxemburg

(1871–1919) war eine einflussreiche Vertreterin der europäischen Arbeiterbewegung, des Marxismus und des Antimilitarismus. Die deutsch-polnische Politikerin wurde von Zeitgenossen als kreative, kritische und ausgesprochen kluge Frau beschrieben, die stets die Freiheit der Kritik betonte. Als Kriterium nützlicher Kritik bestimmte sie, dass sie dem Sozialismus dienlich sein müsse.



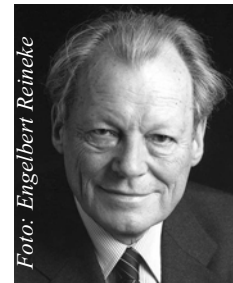
Martin Niemöller

(1892–1984) war als Pfarrer einer der Vertreter der Bekennenden Kirche. Nach anfänglicher Sympathie für den Nationalsozialismus entwickelte er sich mehr und mehr zum Widerstandskämpfer. In Vorträgen und Predigten wandte er sich gegen Unrecht und die staatliche Kirchenpolitik in der Zeit des Nationalsozialismus. Nach 1945 engagierte er sich für eine Neuordnung der Evangelischen Kirche und in der Friedensbewegung.



Willy Brandt

(1913–1992) setzte sich zunächst als Präsident des Abgeordnetenhauses und dann als Regierender Bürgermeister von Berlin mit großem Nachdruck für die Bürger der geteilten Stadt ein. Mit seiner Bundestagsrede „Mehr Demokratie wagen“ brachte er als Bundeskanzler den Wunsch der Bevölkerung zum Ausdruck, stärker an politischen Prozessen beteiligt zu werden. Für seine Bemühungen um Entspannung im Ost-West-Konflikt erhielt er 1971 den Friedensnobelpreis.



Es geht einfach nicht ohne!

Auf dem Weg zum 500sten Reformationsjubiläum 2017 steht das Jahr 2014 unter dem Titel „streitbar“. Dieser Gemeindebrief nimmt das Stichwort auf und hat einige Menschen nach dem Verhältnis von Kirche und Politik befragt.

„Kirche kann nicht im politikfreien Raum existieren. Entscheidungen der Politik können direkten Einfluss auf das Miteinander in einer Kirchengemeinde haben. Ich denke hier vor allem an Sozial- und Gesellschaftspolitik, aber auch den offensichtlichen Verlust an Solidarität in einer globalisierten Wirtschaft. Folglich sollte Kirche sich einmischen und Standpunkte deutlich machen.“



Ulrich Hillringhaus, 60 Jahre, arbeitet im IT-Bereich und ist Presbyter und Finanzkirchmeister der Ev. Kirchengemeinde.



„Aufgabe der Politik ist es meiner Ansicht nach vor allem, die grundgesetzlich garantierte Religionsfreiheit zu schützen und die Kirchen dabei zu unterstützen, ihre Aufgaben wahrnehmen zu können. Ansonsten sollte die Politik sich möglichst nicht in die Angelegenheiten der Kirchen einmischen. Umgekehrt setzt die Politik den rechtlichen Rahmen, in welchem sich auch die Kirchen bewegen, was auch durch die Kirchen respektiert werden sollte. Vor Ort ist es wichtig, dass Kirchen und Politik sich gegenseitig respektieren und gerade in den Bereichen, in denen sich die Aufgaben überschneiden, wie etwa beim Betrieb der Kindergärten, vertrauensvoll zusammenarbeiten.“

Karl-Uwe Strothmann, 48 Jahre, ist Mitglied der Evangelischen Kirchengemeinde und Bürgermeister der Stadt Beckum.

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn. So heißt es beim Propheten Jeremia im Alten Testament der Bibel. Der Prophet Jeremia fordert uns auf, an dem Ort, an den wir gestellt sind, für das Beste einzustehen, für ein gutes Miteinander vor Ort. Unser Glaube macht uns Mut zum Einsatz für andere. Nicht wegschauen, sondern anpacken! Deswegen ist es gut, dass die Menschen in Beckum als Christengemeinde und Bürgergemeinde in der konfessionellen Vielfalt an vielen Punkten gemeinsam anpacken, um das Zusammenleben zu gestalten und dabei insbesondere die im Blick haben, die am Rande der Gesellschaft stehen.“



*Frank Schneider, 48 Jahre,
ist designierter Superintendent des Kirchenkreises Gütersloh.*



*Andrea Schlinkmann, 50 Jahre,
ist Schulleiterin der Eichendorff-Grundschule
und aktiv bei den Doppelpunkt- und Doppelpunktchen-Gottesdiensten.*

„Ein wesentliches Bindeglied zwischen Kirche und Politik ist das soziale Engagement. Das Wohl der Kinder und Familien in unserer Gemeinde und in anderen Ländern und der durch christliche Werte geprägte Umgang miteinander liegen mir besonders am Herzen. Politik und Kirche sollten immer da zusammenarbeiten, wo es darum geht, die Rahmenbedingungen für eine gute Kindheit zu verbessern. Schule darf nicht auf Wirtschaftlichkeit reduziert werden, denn es geht um unsere Kinder.“

Fotos: privat

Sollte Kirche politischer sein oder sich nach Möglichkeit aus politischen Diskussionen heraushalten? Was meinen Sie dazu? Schicken Sie uns Ihre Meinung, zum Beispiel per E-Mail an gemeindebrief@christus-kirche-beckum.de. Wir werden sie in den kommenden Ausgaben berücksichtigen.

HAFFERT
BEERDIGUNGSINSTITUT



HGÖDDE
BEERDIGUNGSINSTITUT

**Wir stehen Ihnen hilfreich zur Seite -
für einen Abschied in Würde.**

Beckum
02521 4012

**24 h für Sie erreichbar
auf Wunsch Hausbesuche**
www.haffert.com

Neubeckum
02525 4803

russigdesign

BUDDE GRABMALE

Eine der größten Ausstellungen Deutschlands

in Warendorf direkt neben dem TÜV · Tel 02581/3076 · www.budde-grabmale.de

**Erlesene Auswahl von
über 1500 Grabmalen**
auf 10.000 qm Ausstellungsfläche
Lieferung zu Friedhöfen im Umkreis
von 100 km ohne Mehrkosten.

Ihr Gärtner und Florist bietet

- stilvolle Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Baumschulpflanzen
- Grabgestaltung/
- -pflege
- Trauerbinderei
- Innen- und
- Außenkeramik
- Gartengestaltung/
- -pflege
- Grabsteine/
- -einfassungen
- Betonzäune



Ihr Gärtner und Florist

Wille

Dalmerweg 71 ☎ 0 25 21 / 43 13
Am Parkfriedhof ☎ 0 25 21 / 2 81 00
Spiekersstraße 4 ☎ 0 25 25 / 95 00 07

www.wille-beckum.de





Die Gottesknecht-Kirche

Als Kind war Glaube für mich eine Welt voller spannender Geschichten rund um Noah, Mose, David und Co. Als Jugendlicher mitten in den 1980er-Jahren rückte dagegen zunehmend die politische Botschaft biblischer Texte in den Mittelpunkt, verbunden mit Prophetengestalten wie Jesaja, Jeremia und Micha. Lebhaft erinnere ich mich an Diskussionen in jener Zeit um die Frage, wie viel Politik in der Kirche sein darf: Darf man gegen Atomkraft und Wiederbewaffnung predigen? Darf man im Talar bei Demonstrationen mitmarschieren und sogar Gottesdienste feiern? Heute stellt sich für mich eine andere Frage: Interessiert es überhaupt noch jemanden, was wir als Christen zur Tagespolitik zu sagen haben?

Schaut man sich Talkshows an, so werden zwar gerne auch Theologinnen und Theologen eingeladen, aber in der Regel geht es dann um moralische Fragen. Darauf scheint Kirche „abonniert“ zu sein. Mit oft mahnend erhobenem Finger sitzen die Kirchenvertreter da, fordern die Politiker auf, dies und das zu tun, und appellieren

an die Wirtschaft, jenes und wieder anderes zu unterlassen. Die „alte Dame“ Kirche wirkt wie eine nölende und immer unzufriedene, fremde Tante.

Es ist wie in der Geschichte von dem Berliner Jungen, der auf dem Ku'damm eine feine Dame nach dem Weg fragt. „Bevor du mich ansprichst“, sagt die, „nimm erst mal die Hände aus den Taschen. Und putz dir ordentlich die Nase. Dann setzt du die Mütze ab, machst einen Diener und sagst in vernünftigem Deutsch ‚Gnädige Frau, darf ich Sie etwas fragen?‘.“ Der Kleine guckt die Dame groß an und sagt dann: „Det ist mir zu ville. Da verloof ick mir lieba.“ Zwar wird die „alte Tante“ Kirche gerne mal um Rat gefragt, doch ihre Antworten sind oft so voll von lautstarken Forderungen und Rechthaberei, von Regeln, Geboten und Vorschriften, dass viele nicht mehr zuhören mögen und sich sagen: „Da verloof ick mir lieba.“

Dabei haben wir als Christen durchaus bedeutsame, auch politisch wichtige Dinge zu beizusteuern. Der Prophet Jesaja

meint in seinem ersten Lied über den Gottesknecht: Auf die Weisungen des Gottesknechtes wartet die Welt (Jes 42,4). In der Tat sind Menschen jeden Tag neu auf der Suche nach dem richtigen Weg für ihr Leben: Was soll ich tun und lassen, wie soll ich leben?

Fraglich ist seit jeher nur: Wer soll dieser Gottesknecht sein? Spricht Jesaja von sich selbst? Spricht er vom Volk Israel, wie einige Rabbiner meinten, oder vom Messias? Hat er womöglich Jesus gemeint? – Ich bin davon überzeugt, dass die vielen möglichen Antworten die richtige Antwort umkreisen. Einerseits ist Jesus die Mensch gewordene Wahrheit und Anleitung Gottes für unser Leben. Andererseits versuchen wir als Christen, Jesus nachzufolgen, aber wir kreisen dabei nicht um uns selbst, sondern sind Kirche immer nur als „Kirche für andere“, wie

Dietrich Bonhoeffer meinte. Und Martin Luther sprach davon, Christen wären „dienstbare Knechte“ für diese Welt. Deshalb glaube ich, dass wir Christen miteinander dieser Gottesknecht sind, sozusagen eine Gottesknecht-Kirche.

Ich wünsche mir so eine Gottesknecht-Kirche, die den fragenden Menschen von heute echte Antworten gibt: verständlich, klar und hilfreich. Diese Antworten müssten weniger kluge Ratschläge als vielmehr vorgelebtes Leben sein. Eine Gottesknecht-Kirche wäre nicht laut und rechthaberisch. Sie würde über niemanden den Stab brechen, sondern die Gebrochenen aufrichten. So eine Gottesknecht-Kirche wäre eine politische Kirche, weil sie Kirche wäre für andere. Ich glaube, auf so eine Gottesknecht-Kirche wartet die Welt.

Karsten Dittmann

Julie-Hausmann-Haus



Evangelisches
Johanneswerk 

Altenhilfezentrum am Osttor

- Langzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Wohnen in kleinen Hausgemeinschaften
- Pflegeangebote für Menschen mit Demenz

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4-8, 59269 Beckum

Tel. 02521 825 53 - 0

www.johanneswerk.de/jhh

Ausflug ins Seminar

Foto: privat



Diesmal entführe ich Sie mit meinem Bericht in das „Seminar für pastorale Ausbildung“ in Wuppertal, kurz: das „Predigerseminar“. Das Seminar liegt auf einem der Berge Wuppertals und ist im Gebäudekomplex der Kirchlichen Hochschule untergebracht. Dort ist Platz für ca. 20 Vikarinnen und Vikare, die aus vier verschiedenen Landeskirchen zusammenkommen: aus Westfalen, Rheinland, Lippe und aus der Reformierten Landeskirche. Ein Vikariatskurs besteht aus den Vikarinnen und Vikaren, die alle zum selben Termin mit dem Vikariat begonnen haben. In meinem Fall ist das der 1.10.2012.

Das Predigerseminar ist für Vikarinnen und Vikare ähnlich wie die Berufsschule für Auszubildende. Tagsüber, zwischen 9 und 18 Uhr, arbeiten wir im Seminar an unterschiedlichen Themen. In den drei Wochen, die ich im November dort verbracht habe, ging es um Konfirmandenarbeit. Dabei standen folgende Fragen im Vordergrund: Wie sieht eigentlich die Lebenswelt von Konfis aus? Wie kann eine bunte und vielfältige Konfirmandenarbeit aussehen? Wie motiviert und gewinnt man ehrenamtliche Mitarbeiter? Viele Ideen und Arbeitsvorschläge konnten wir mit zwei Gruppen von Wuppertaler Konfis austesten.

Im Februar wird es im Seminar thematisch um Gemeindeaufbau und Spiritualität gehen. Ich weiß noch nicht, was genau mich in diesen zwei Wochen erwartet, und darf also gespannt sein. Wenn Sie ebenfalls gespannt sind, was sich dahinter verbirgt, fragen Sie mich bei Gelegenheit einfach danach.

Kathrin Klagges



Preise für Grabmale und Zubehör finden Sie unter
www.grabmale-vonrueden.de

INH. ELMAR KORDAS · STEINMETZ UND STEINBILDHAUERMEISTER
 BECKUM-NEUBECKUM SPIEKERSSTRASSE 58
 Telefon 0 25 25 / 25 18 · Fax 30 05 · e-mail: elmar.kordas@t-online.de
Wir helfen Ihnen dabei, Symbolik und Form sinnvoll zu kombinieren!

Cheruserkerstraße 10, Beckum, Tel. 0 25 21 / 9 17 68 10

Glauben kennenlernen

Was Christen glauben, interessiert nicht nur Nicht-Christen. Auch Gemeindemitglieder sind oft unsicher, was den eigenen Glauben eigentlich ausmacht. In der Passionszeit gibt es eine Möglichkeit, die Perlen des Glaubens zu entdecken.

„Perlen des Glaubens“ heißt auch eine Perlenkette aus Schweden, die ein evangelischer Bischof entwickelt hat. Jede Perle hat eine besondere Bedeutung und erinnert an wichtige Inhalte des Glaubens: Gott und ich, Taufe und Auferstehung, Liebe und Gelassenheit. Zu einem Perlenband verknüpft entsteht ein Abbild des Glaubens, das man in die Hand neh-

men kann – zur Erinnerung, zur Mediation und zum Gebet. Die Passionsandachten sind in diesem Jahr an den „Perlen des Glaubens“ orientiert.

Wer christlichen Glauben besser kennenlernen oder wissen möchte, was die „Perlen des Glaubens“ genau sind, hat in der Passionszeit Gelegenheit dazu. Jeweils donnerstags um 17 Uhr trifft sich dazu in der Christus-Kirche ein offener Gesprächskreis mit Pfarrer Karsten Dittmann. Die Gesprächsrunde dauert rund 45 Minuten. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Vorkenntnisse und Voranmeldung möglich. Wer möchte, ist eingeladen, im Anschluss die Passionsandachten um 18.15 Uhr zu besuchen (siehe unten).

Andachten in der Passionszeit

In der Passionszeit finden donnerstags um 18.15 Uhr Andachten in der Christus-Kirche statt. Der Ablauf der Andachten folgt in diesem Jahr den „Perlen des Glaubens“. Eine Kenntnis dieses Perlenbandes ist aber nicht erforderlich. Wer es kennenlernen möchte, kann jeweils um 17 Uhr zu einem offenen Gesprächskreis in die Christus-Kirche kommen (siehe oben).

Themen und Termine jeweils donnerstags um 18.15 Uhr:

- 6. März:** Wo ich auch bin, Du bist schon da!
- 13. März:** Leben, Sterben und Auferstehen mit Christus
- 20. März:** Zeit der Entbehrung, der Ruhe und Erneuerung
- 27. März:** Sorge dich nicht!
- 3. April:** Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.
- 10. April:** Wer bist Du? Wer bin ich?
- 17. April:** In der Stille liegt die Kraft.
(Gottesdienst mit Abendmahl am Gründonnerstag)

Auch der Abendmahlsgottesdienst am Karfreitag, den 18. April, nimmt unter der Überschrift „Gott kennt das Dunkel!“ Bezug zu den „Perlen des Glaubens“.

Aktuelle Termine

Frauenhilfe

Mi., 5.3. – 15 Uhr Kaffee und Gespräch
 Fr., 7.3. – 18 Uhr Weltgebetstag
 Mi., 19.3. – 15 Uhr Bericht Rumänien
 Do., 27.3. – 17 Uhr „Kreuzweg“
 So., 30.3. – 10.15 Uhr Gottesdienst
 Mi., 2.4. – 15 Uhr Frühlingsfest
 Mi., 16.4. – 15 Uhr Kaffee und Gespräch
 Mi., 7.5. – 15 Uhr Kaffee und Gespräch
 Mi., 21.5. – 15 Uhr Friedhof im Wandel
 Di., 27.5. – 19 Uhr Abendmesse u. Kino

Seniorenkreis

Seniorenfrühstück
 jeden 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr
Seniorenachmittag
 jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr

Männerkreis

Mi., 26.3. – 20 Uhr (Thema offen)
 Sa., 26.4. – 9.30 Uhr Frühstück
 Mi., 28.5. – (Thema offen)
 Kontakt über ☎ 87028702

Bastel- und Handarbeitskreis

dienstags um 14.30 Uhr

Ehepaarkreis

Kontakt: Dieter Baltzer (☎ 3284)

Hauskreis

Informationen: Rolf Keller (☎ 18296)

Besuchsdienst

Termine über ☎ 3124

Anstoß – Glaube im Gespräch

1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
 Kontakt: Pfr. Dittmann (☎ 3124)

Landeskirchliche Gemeinschaft

Kontakt: Waltraut KÜch (☎ 6921)

Konfirmandenblocktage

Gruppe Dittmann („K14“)
 15.2.; 15.3.; 29.3. – jew. 9 Uhr
 Konfirmationen: siehe Seite 19
 Gruppe Schneider („K15“)
 8.2.; 22.3.; 12.4. – jew. 9 Uhr

Jugend

Trainee-Kurs

dienstags um 18 Uhr

ExTra

Treffen der Ex-Trainees
 dienstags ab 20 Uhr

Jugendleseclub Beckum

jeden 1. Freitag im Monat um 16.30 Uhr

Kirchenmusik

Singgemeinde

dienstags um 19.30 Uhr

Jungbläser

donnerstags um 15 Uhr

Posaunenchor

donnerstags um 19 Uhr

Gospel-Projektchor

Termine: siehe Seite 25

Weitere Informationen und Termine unter:
christus-kirche-beckum.de



Himmelfahrtsgottesdienst auf Gut Boyenstein

Für den Himmelfahrtstag am Donnerstag, den 29. Mai, laden die Evangelischen Kirchengemeinden Beckum, Neubeckum und Ennigerloh zu einem gemeinsamen Gottesdienst unter freiem Himmel auf Gut Boyenstein ein. Die Gottesdienste auf Boyenstein knüpfen an die ersten evangelischen Gottesdienste vor über 150 Jahren an. Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr. Beteiligt sind die Pfarrerinnen und Pfarrer der drei beteiligten Gemeinden. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Beckumer Posaunenchor gestaltet.

Gut Boyenstein befindet sich in der Bauernschaft Holter (28) östlich von Beckum und ist über den Sudhofer Weg gut zu erreichen. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, wird gebeten, sich an die jeweiligen Gemeindebüros zu wenden. Bei regnerischem Wetter findet der Gottesdienst in der Beckumer Christus-Kirche statt. Bei unklaren Wetterverhältnissen informieren eine telefonische Bandansage (☎ 02521 3124) und die Beckumer Gemeindehomepage (www.christus-kirche-beckum.de) über den Ort des Gottesdienstes.



Christus-Kirche für Sie geöffnet

Stille
Verweilen
Fürbitten – Kerzen
Gespräch – Gedenken
Klagen – Danken – Bitten

April bis Oktober
samstags von 10.30 – 12.30 Uhr

Gottesdienste in der Christus-Kirche

sonntags um 10.15 Uhr

1. Sonntag: Doppelpunkt – Gottesdienst in freier Form
2. Sonntag: Abendmahlsgottesdienst (auch am 5. Sonntag)
3. Sonntag: Doppelpunktchen mit Kindergottesdienst
4. Sonntag: Gottesdienst

Abendgottesdienst *Paternoster*: 2. Samstag, 18.15 Uhr

Taufen: am 2. So. um 11.45 Uhr und am 4. So. um 10.15 Uhr

Gottesdienste



2.3.2014 – Estomihi

10:15 Doppelpunkt (Schneider)

8.3.2014 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Dittmann)

9.3.2014 – Invokavit

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

16.3.2014 – Reminiszere

10:15 Doppelpunktchen (Klagges)

21.3.2014 – Trau-Erinnerungsgd.

18:15 siehe Seite 20 (Klagges)

23.3.2014 – Okuli

10:15 Gottesdienst (Dittmann)

30.3.2014 – Lätare

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

6.4.2014 – Judika

10:15 Doppelpunkt (Schneider)

12.4.2014 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Dittmann)

13.4.2014 – Palmarum

10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

11:45 Taufgottesdienst (Dittmann)

17.4.2014 – Gründonnerstag

18:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

18.4.2014 – Karfreitag

10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

20.4.2014 – Ostersonntag

7:00 Auferstehungsfeier (Schneider)

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

21.4.2014 – Ostermontag

10:15 Tauferinnerungsgd. s. S. 19 (Klagges)

27.4.2014 – Quasimodogeniti

10:15 Gottesdienst (Schneider)

4.5.2014 – Misericordias Domini

10:15 Doppelpunkt (Dittmann)

10.5.2014 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Schneider)

11.5.2014 – Jubilate

10:15 Konfirmation III (Dittmann)

(alle Konfirmationstermine: Seite 19)

18.5.2014 – Kantate

10:15 Doppelpunktchen (Dittmann)

11:30 Taufgottesdienst (Dittmann)

25.5.2014 – Rogate

9:00 Rolandgottesdienst (Schneider)

10:15 Gottesdienst (Schneider)

29.5.2014 – Christi Himmelfahrt

10:15 Gottesdienst (Schneider/Dittmann)

Amtshandlungen und Geburtstage

Amtshandlungen und Geburtstage werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Einladung an alle 75-Jährigen

Zum Geburtstagskaffee im Frühjahr lädt die Kirchengemeinde dieses Jahr für den 28. Mai um 15 Uhr in das Gemeindehaus ein. Alle, die in den Monaten zuvor 75 Jahre alt geworden sind, haben zum Geburtstag bereits eine Einladung zugeschickt bekommen.

Wie schon im vergangenen Jahr findet der Geburtstagskaffee als bunter Nachmittag im Rahmen des Seniorenkaffees statt. Anmeldungen sind im Gemeindebüro möglich (☎ 87028702).

Weitere Auskünfte erteilt Pfarrerin Birgit Schneider (☎ 3500). Auch wer keine schriftliche Einladung erhalten hat, ist herzlich eingeladen.

Geburtstagsbesuche

Leider ist es nicht möglich, alle Geburtstagskinder unserer Gemeinde zu besuchen. Die aktuelle Regel ist, dass alle, die 70, 80, 85 und älter sind, Besuch von der Gemeinde erhalten. Auch der Abdruck im Gemeindebrief erfolgt nach dieser Regelung.

Wenn Sie keinen Abdruck Ihres Namens wünschen, können Sie vor Redaktionsschluss dem Abdruck widersprechen.

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2014

In drei Gottesdiensten feiern wir in diesem Jahr wieder unsere Konfirmationen: an zwei Samstagen und einem Sonntag. Der Namensabdruck an dieser Stelle steht noch unter dem Vorbehalt der Zulassung durch das Presbyterium.

Samstag, 3. Mai – 14 Uhr

Milana Davtyan; Jan Fröhlich; Marc Gusch; Lukas Hagemann; Emily Hansen; Zoe Harmes; Jana Hermes; Laura Kaiser; Regina Kraft; Jessica Leising; Denise Lotka; Arno Lötter; Milan Reimann; Adrian Schlüter; Lennart Schrader; Elena Toepper; Celine Wahner; Julius Werner; Marco Winkelkämper, Laura Spaniol

Samstag, 10. Mai – 14 Uhr

Frederike Arndt; Valeria Blinov; Sarah Dabelstein; Jessica Degen; Celina Genschur; Noah Knof; Lena Linnenbrink; Antonia-Luca Martin; Nico Mätzing; Sarah Möllers; Nils Maarten Petruschke; Joel Raabe; Lars Schäfer; Kevin Schneider; Angelika Schröder; Amelie Schröder; Max Schürmann; Chris Teiwan; Max Toepper; Jennifer Tolkemit

Sonntag, 11. Mai – 10.15 Uhr

Johanna Hellmold; Gina Hülsen; Rebecca Ingenhorst; Tabea Ingenhorst; Julia Kahl; Marcel Kubske; Niklas Maicher; Niels Nordmeyer; Andreas Ritter; Loris-Fabien Serago; Cedric Vogel

Gottesdienst zur Tauf-Erinnerung

Am Ostermontag, den 21. April wird in der Christus-Kirche um 10.15 Uhr der nächste Gottesdienst zur Tauf-Erinnerung gefeiert. Dazu sind in besonderer Weise diejenigen eingeladen, die 2008 (oder 2009) getauft wurden. Sie erhalten als Erinnerung an ihren Tauftag den kleinen Fisch mit Namen und Daten des betreffenden Täuflings.

In den frühen Kirchengemeinden war die Taufe ganz eng mit dem Osterfest verbunden. Zu Ostern wurden viele Erwachsene und Kinder getauft und in die Gemeinden aufgenommen. Weil das im Laufe der Jahre ein wenig in Vergessenheit geraten ist, wollen wir an die alte Tradition anknüpfen und den Gottesdienst zur Tauf-Erinnerung mit Paten, Geschwistern, Eltern, Großeltern und Freunden der Getauften feiern. Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst am Ostermontag mitzufeiern.



Taufstein in der Christus-Kirche

Trau-Erinnerung

Am 21. März wird in der Christus-Kirche ein besonderer Gottesdienst für Ehepaare gefeiert: Wer ein Ehejubiläum feiert und 10, 25, 30, 40, 50 oder mehr Jahre verheiratet ist, kann mit Familie und Freunden diesen Gottesdienst mitfeiern und sich noch einmal Gottes Segen zusprechen lassen.

Wer Interesse hat, an dem Gottesdienst teilzunehmen, wird gebeten, sich im Gemeindebüro zu melden (☎ 87028702).

Auch wer nicht in der Christus-Kirche getraut wurde und als Ehepaar teilnehmen möchte, kann sich gerne melden, selbst wenn gerade kein Jubiläum ansteht.

Foto: berwis / pixelio.de



Auch im Alter nicht allein.



Häusliche Pflege



vollstationäre Pflege



Kurzzeitpflege

Wir bieten folgende Leistungen an:

- Beratung in Fragen der Pflegeversicherung
- Vermittlung von Hilfsmitteln (z. B. Toilettenstuhl, Badewannenlifter)
- Ermittlung des Hilfebedarfs entsprechend Ihrer persönlichen Wünsche
- Beratung und Durchführung von Pflege nach Ihren Wünschen
- Durchführung von Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung (SGB XI)
- Durchführung von ärztlichen Verordnungen wie z. B. Verbände, Spritzen, Medikamentengabe (SGB V)
- 24 Stunden Rufbereitschaft
- Sicherung Ihres Lebens zu Hause (z. B. durch Hausnotrufsystem)
- Betreuungs- und Begleitungsangebote
- Vermittlung von Verpflegungsdiensten
- Beratung und Vorbereitung des Besuchs des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK)







Qualität der stationären Einrichtungen:

1,1

MDK-Prüfung 2011, Medizinischer Dienst der Krankenkassen

Auch im Alter nicht allein!

Aktiva

Pflegezentrum KG

für Kurz-, Langzeit- und Häusliche Pflege

Schlenkhoffsweg 12 · Beckum
Telefon 02521/12398

Auch im Alter nicht allein!

Aktiva

Pflegezentrum KG

HÄUSLICHE PFLEGE

Oststraße 51 · Beckum
Telefon 02521/12398

Auch im Alter nicht allein!

Aktiva

Annazentrum KG

Wohnanlage für Langzeitbetreuung

Annastraße 1a · Beckum
Telefon 02521/825550

info@aktiva-pflegezentrum.de · www.aktiva-pflegezentrum.de

Kinderkirche



Mitarbeiter und Kinder bei der Kinderkirche

Am Samstag, den 5. April findet die nächste Kinderkirche im Evangelischen Gemeindehaus statt. Thema ist dieses Mal die Geschichte von Mose und dem Auszug aus Ägypten. Der Trainee-Kurs bereitet die Kinderkirche als Praxisprojekt vor. Eingeladen sind vor allem Kinder aus Grundschulen sowie Vorschulkinder. Neben einem Theaterstück sind Spiele und Bastelaktionen geplant. Außerdem gibt es wieder ein gemeinsames Mittagessen. Die Kinderkirche beginnt um 10 Uhr und endet um 15 Uhr. Infos gibt es auf der Homepage und bei Pfarrer Dittmann (☎ 3124).

Wundervolles Pfingstzeltlager

„Wunder-volles PZL“ – die Überschrift für das diesjährige Pfingstzeltlager verspricht wieder ein tolles Zeltlager hinter dem Gasthof Butterschlot. Das Pfingstzeltlager findet in diesem Jahr vom 6. bis zum 9. Juni statt. Eltern können Kinder und Jugendliche im Alter von 8–14 Jahren am Donnerstag, den 10. April um 19 Uhr im Gemeindehaus anmelden. Wie immer ist die Teilnehmerzahl auf maximal 140 Jungen und Mädchen begrenzt.

Damit es beim Anmeldetag schnell geht, empfiehlt es sich, das Anmelde-Formular ausgefüllt mitzubringen. Es kann zusammen mit dem Infoblatt von der Internetseite www.pfingstzeltlager-beckum.de heruntergeladen werden, liegt aber auch im Gemeindebüro und in den Schulen aus. Der Teilnahmebeitrag beträgt 50 € und muss direkt bei der Anmeldung bezahlt werden.



Foto: KD

Das Logo des Pfingstzeltlagers

Abschied kann auch »anders« sein!

Martin Huerkamp - einziger Bestattermeister im Kreis Warendorf

Neubeckumer
Abschiedshaus



Huerkamp

Spiekersstr. 42a Tel. 02525 1845

Das führende Bestattungshaus im Kreis Warendorf.



Abschiedshaus Neubeckum



Meditationsgarten



Abschiedsraum »Herbst«



Aufbahrung in der Christuskirche Neubeckum

Erste Hilfe und Rechtskunde

Die Trainee-Seminare der Beckumer Kirchengemeinde erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Rund 15 Jugendliche können dabei pro Jahr zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschult werden. Der Trainee-Kurs ist in drei Teile aufgeteilt. Grundlage ist der Grundkurs mit dem Kinderkirche-Projekt.

Wer den Grundkurs erfolgreich absolviert hat, kann an zwei Folgeseminaren teilnehmen: dem sogenannten großen Erste-Hilfe-Kurs, der sich über zwei Tage erstreckt, und dem Rechtskunde-Seminar an einem Samstagvormittag. Danach kann die Jugendleiterkarte (JuLeiCa) beantragt werden. Sie ist die Voraussetzung dafür, z. B. als Teamer(in) beim Konfi-Camp mitmachen zu dürfen.

*Erste-Hilfe-Ausbildung
beim Trainee-Kurs*



Projekttag des Jugendleseclubs

Am Dienstag, den 15. April (1. Woche der Osterferien) führt der Jugendleseclub Beckum in Kooperation mit dem Beckumer Kinder- und Jugendwohnheim „St. Klara“ einen Projekttag durch. Im Mittelpunkt des Tages steht das Buch „Feldpost für Pauline“ der Autorin Maja Nielsen aus Rosbach/Taunus. Die „Lesekünstlerin des Jahres 2013“ hat das fesselnde Jugendbuch zum Thema „Erster Weltkrieg“ geschrieben, dessen Ausbruch sich im August 2014 zum hundertsten Mal jährt.



*Autorin
Maja Nielsen*

Geschicht verknüpft die Autorin die Ereignisse von vor 100 Jahren mit dem Leben der 14-jährigen Pauline im 21. Jahrhundert, sodass der Leser sich durch die Parallelen gut in die Menschen von damals hineinversetzen kann: Ist es nur ein Presse-Gag, als ein alter Feldpostbrief von Wilhelm bei der heutigen Pauline eintrifft, oder doch mehr? Wer war dieser Wilhelm, der die Feldpost im Jahr 1915 aus einem Schützengraben in Verdun an seine Verlobte in der Heimat geschrieben hat? Und was hat es überhaupt mit dem Ersten Weltkrieg auf sich? Wer hat dagegen gekämpft – und warum? Mit detektivischer Neugier macht die „moderne“ Pauline sich daran, gemeinsam mit ihrer Großmutter, Oma Lieschen, das Geheimnis des Briefes zu ergründen ...

Am Projekttag werden rund um diese spannende Erzählung zahlreiche Workshops wie „Szenische Lesung“, „Theater spielen“, „Bühnenbilder“, „Sütterlin-Schreibwerkstatt“, „Verfassen von eigenen Texten/Feldpostbriefen“ und „Bilder/Collagen“ angeboten. Alle Jugendlichen ab 11 Jahren können von 10 bis 16.30 Uhr daran teilnehmen. Ab 17 Uhr folgt ein „öffentlicher Teil“: Autorenlesung mit Maja Nielsen und Präsentation der Workshop-Ergebnisse im Ev. Ge-

meindehaus. Dazu sind Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und alle Interessierten herzlich eingeladen.



Die Teilnahme am Projekttag einschließlich Mittagessen, Getränken und Pausensnacks ist kostenlos, ebenso der Besuch der Autorenlesung mit Maja Nielsen. Um Anmeldung zum Projekttag und zu den Workshops wird gebeten unter ☎ 02521 87028702 (Gemeindebüro) oder ☎ 02521 14840 (Jugendleseclub Beckum) oder per E-Mail an: jlc-beckum@web.de oder jgbe@gmx.de.

Gefördert wird diese Veranstaltung innerhalb der Projektreihe „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Jutta Gunia

Bestattungen Wiesebrock

Inhaber: **SEIT 1797**
Bestattermeister **Martin Huerkamp**



- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen
- Tag und Nacht erreichbar
- Auf Wunsch Hausbesuch

 **0 25 21 - 35 90**

Wir bringen die Kirche zum Klingen

„Wir bringen die Kirche nun wirklich zum Klingen!“, könnte es am 23. März heißen. Dann findet nämlich das am 1. Advent ausgefallene Konzert der Kirchenmusikgruppen statt. Beteiligt sind der Posaunenchor, die Singgemeinde, die Doppelpunkt-Band, der Gospel-Projektchor 2013 und Kinder der Kita „Katharina von Bora“. Sie bringen die Vielfalt der Kirchenmusik zu Gehör. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende für die Kirchenmusik gebeten.



Foto: KD

*Der Ökumenische Kirchenchor
unter Leitung von Kirsten Gerndt
beim Auftritt in der Christus-Kirche*

Neues zum Gospel-Projektchor

Auch in diesem Jahr findet ein Gospelchor-Projekt statt. Das Chorprojekt arbeitet auf den Doppelpunkt-Gottesdienst am 6. Juli und vor allem auf den Pütttage-Gottesdienst am 7. September hin. Die Leitung des Gospel-Projektchores übernimmt dieses Mal Sebastian Wewer, der in Hamm und Umgebung mehrere Gospelchöre leitet. Der Beckumer wird Stücke aus den Bereichen „Contemporary Gospel“ und deutschsprachiger, christlicher Popmusik einstudieren.



Foto: KD

*Gospel-Projektchor
bei den Pütttagen*

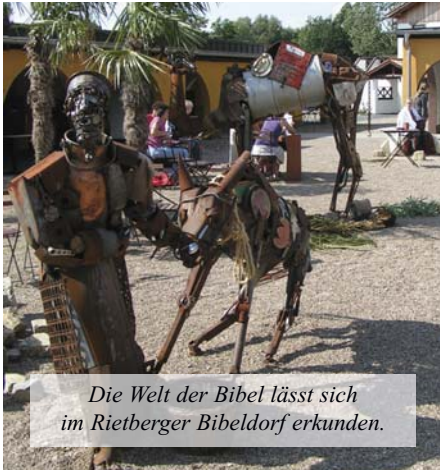
Für die gut 90-minütigen Proben sind folgende Termine vorgesehen (immer donnerstags):
6.3.; 20.3.; 3.4.; 17.4.; 15.5.; 12.6.; 26.6.; 21.8.; 4.9.

Beginn der Proben ist jeweils um 19.30 Uhr im großen Saal des Ev. Gemeindehauses (An der Christus-Kirche 3). Damit entfallen die ursprünglich für den Juni geplanten Wochenendtermine unter der Leitung von Stefan Vanselow.

Interessierte jeden Alters, mit oder ohne Chorerfahrung, sind zur kostenlosen Teilnahme herzlich eingeladen. Zur besseren Planung wird um eine formlose Anmeldung im Gemeindebüro gebeten (☎ 02521 87028702, E-Mail: gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de).

Mit Breckerfeldern ins Rietberger Bibeldorf

Am 15. Juni ist ein Gemeindeausflug in das Bibeldorf Rietberg geplant. Nachdem im vergangenen Jahr ein Gemeindeausflug nach Breckerfeld führte, wo der ehemalige Beckumer Pfarrer Paul Gerhard



Die Welt der Bibel lässt sich im Rietberger Bibeldorf erkunden.

Foto: [Corradox/wikipedia.de](https://www.wikipedia.de)

Diehl mittlerweile tätig ist, steht in diesem Jahr ein „Gegenbesuch“ der Breckerfelder an. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Christus-Kirche gibt es ein Mittagessen im Gemeindehaus. Anschließend besichtigen Breckerfelder und Beckumer Gemeindeglieder bei einem Ausflug nach Rietberg das dortige Bibeldorf. Dabei steht auch ein Kaffeetrinken im Bibeldorf auf dem Programm. Da insgesamt nur 50 Personen aus beiden Gemeinden mitfahren können, ist die Zahl der Teilnehmer aus der Beckumer Gemeinde, was Mittagessen und Ausflug betrifft, auf 25 Personen begrenzt. Genaue Informationen zu den Kosten und Anmeldemöglichkeiten wird es auf einem Info-Blatt geben, das im Mai in der Christus-Kirche ausliegen wird. Auch die Gemeindehomepage und die Tagespresse werden darüber informieren.

Auf der Waldbühne wird's heiß

Bei hoffentlich „heißem“ Wetter starten wir am Mittwoch, den 4. Juni um 16 Uhr am Gemeindehaus. Das Theaterstück „Sugar – Manche mögen's heiß“ der Waldbühne Heessen entführt uns ins Chicago des Jahres 1929: Nachdem die Musiker Jerry und Joe Augenzeugen eines Massakers wurden, sind sie auf der Flucht vor der Mafia. Als Frauen verkleidet tauchen sie in einer Damenkapelle unter, die auf dem Weg nach Florida ist. Während Jerry alias „Daphne“ zum Objekt der Be-

gierde eines älteren Millionärs wird, macht Joe alias „Josephine“, verkleidet als Millionenerbe „Shell Junior“, sich an die blonde Sängerin Sugar heran. Als das Mafia-Syndikat im Hotel der Band absteigt, wird die Lage kompliziert. Das Stück basiert auf dem Film „Manche mögen's heiß“, der seinerzeit einer der erfolgreichsten Filme des Jahres war. Für die Theaterfahrt wird ein Unkostenbeitrag von 18 € erhoben. Anmeldungen sind im Gemeindebüro möglich (☎ 87028702).

Claudia Zinta

Das schmeckt!

In der Kindertagesstätte „Katharina von Bora“ duftet es täglich nach köstlichem Mittagessen. Seit vielen Jahren kocht Gorica Rakic aus frischen Zutaten das Mittagessen für die Kinder. Den Kindern schmeckt es sehr gut.

Fotos: privat



Oft wird Frau Rakic gefragt: „Können Sie uns das Rezept geben, damit wir es zu Hause nachkochen können?“ So entstand die Idee, ein Kochbuch mit allen Rezepten von Gorica Rakic zu erstellen. Mit Hilfe von Eltern, Erzieherinnen und Kindern wird es zurzeit fleißig gestaltet und es ist schon fast fertig.

Das Bild auf dieser Seite liefert einen kleinen Vorgeschmack. Viele weitere leckere Rezepte sind im Kochbuch nach-

zulesen, sobald es in der Kita „Katharina von Bora“ erworben werden kann.

Zur Finanzierung des Kochbuch-Drucks werden noch Sponsoren gesucht. Selbstverständlich wird jeder Spender im Kochbuch genannt. Unterstützung ist durch eine Spende auf folgendes Konto möglich:

Förderverein „Hand in Hand der Ev. Tageseinrichtung Katharina von Bora e.V.“
Verwendungszweck: „Kochbuch“
Sparkasse Beckum-Wadersloh
BLZ: 412 500 35
Konto: 646331

Marina Töws

Tortilla

Zutaten
1,5 kg Kartoffeln
1 TL Salz
8 Eier
Öl zum anbraten



Und so geht's...
Die Kartoffeln schälen, in dünne Scheiben schneiden. Öl in einer Pfanne erhitzen und die Kartoffeln darin anbraten und mit Salz würzen. Die Eier verquirlen und über die Kartoffeln geben, bei niedriger Hitze stocken lassen. Immer wieder an der Pfanne rütteln und aufpassen, dass nichts ansetzt.
Wenn die Tortilla an der Oberfläche genügend fest ist, auf einen Teller stürzen. Die andere Seite in die Pfanne gleiten lassen und fertig braten.
Beliebig in Stücke portionieren.

Sorgen kann man teilen.



TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

0800/111 0 111

0800/111 0 222

www.telefonseelsorge.de



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Beckmann

Elektro **Kälte**



Elektro- & Kältemeister

Volker Ahmann

Zementstr. 106 • Beckum

Telefon 02521 4941



Unser Abschiedshaus bietet Raum...

...für Gefühle und Momente der Ruhe.

Unsere Leistungen im Trauerfall:

- Beratungsgespräche
- Auswahl eines Sargs oder einer Urne
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Terminabsprachen mit Friedhofsamt und Geistlichen
- Erstellen von Trauerdrucksachen, -anzeigen etc.
- Bestattungsvorsorge
- Abschiedshaus



Nieþhaus

Bestattungen

Wir sind **jederzeit** Tag und Nacht für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen:

Fon 0 25 21 / 34 32

Das Abschiedshaus im Gewerbepark Grüner Weg 31 und weiterhin: Im Soestkamp 6 · 59269 Beckum

Gesprächskreis im Julie-Hausmann-Haus

Über „Gott und die Welt“ können die Bewohner und Bewohnerinnen des Julie-Hausmann-Hauses sich demnächst austauschen, unterhalten und philosophieren. Ab Mittwoch, den 19. Februar wird dieser christliche Gesprächskreis an jedem 3. Mittwochabend im Monat stattfinden. Geleitet wird er im Wechsel von Frau Claudia Domke, der Seelsorgebeauftragten im Ev. Johanneswerk für den Raum Gütersloh, zu dem auch das Julie-Hausmann-Haus gehört, und von Herrn Ulrich Beckmann, dem Pastoralreferenten der

Propsteigemeinde St. Stephanus in Beckum. Die Themen der Abende sollen nicht vorgegeben sein, sondern sich aus den Gesprächen, Biografien und Anliegen aller Interessierten ergeben.

Weitere Informationen sind telefonisch oder per E-Mail erhältlich (☎ 02521 82553-150 oder E-Mail an: heike.panksy@johanneswerk.de).

Heike Panksy (Sozialdienst, Seelsorgebeauftragte im Julie-Hausmann-Haus)

Dankeschön aus Timișoara

Mit 460 Weihnachtspäckchen aus Beckum trat Ulrich Franzke zu Beginn der vergangenen Adventszeit seine Reise nach Rumänien an. Trotz Schwierigkeiten kamen die Geschenke rechtzeitig vor Weihnachten in Timișoara an. Helga Roscher, die die Aktion in Beckum organisiert, ist stolz, dass noch einmal 60 Päckchen mehr als im Vorjahr verschickt wurden. Mechthild Gollnick, die in Timișoara die Verteilung organisiert, bedankte sich herzlich für das Beckumer Engagement.



Auch die Eichendorff-Schule beteiligte sich wieder an der Päckchen-Aktion und konnte neben 30 Weihnachtspäckchen auch Bettwäsche mit auf den Weg geben. Für Schulleiterin Andrea Schlinkmann ist es ein wichtiges Anliegen, Kinder sensibel für die Nöte und Sorgen anderer Menschen zu machen.

Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Nordwall 40
59269 Beckum

www.christus-kirche-beckum.de

Tel.: 02521 8702 8702

Fax: 02521 8702 8710

gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de

Konto: 112115400 – Volksbank Beckum–Lippstadt – BLZ: 416 601 24

Gemeindebüro Bettina Stoffers ☎02521 / 8702 8702
Claudia Zinta ☎02521 / 8702 8703
Öffnungszeiten Montag 17–19 Uhr, Mittwoch bis Freitag 8.30–12 Uhr
Das Gemeindebüro ist **dienstags** geschlossen.

Kirchenmusik Stefan Vanselow, Bielefeld ☎02521 / 8702 8704
vanselow@christus-kirche-beckum.de

Evangelische Kindertagesstätte „Katharina von Bora“

Theodor-Storm-Str. 17 (www.kita-katharina-von-bora-beckum.de)

Leitung Margareta Hiller ☎02521 / 13135
kita-kvb@t-online.de ☎02521 / 826692

Evangelischer Friedhof Hammer Straße

Friedhofswärter Walter Kraßort ☎01577 / 4611996

Diakonie in Beckum

Schuldnerberatung und soziale Hilfen Nordwall 40, Jasmin Berg ☎02521 / 8702 3101
Schuldnerberatung Nordwall 40, Sandra Fuest ☎02521 / 8702 3103
Verwaltung Beate Schröter ☎02521 / 8702 3102
sb-beckum@diakonie-guetersloh.de
Erreichbarkeit Montag–Donnerstag 8–16 Uhr, Freitag 8–12 Uhr ☎02521 / 8702 8710
(Termine nur nach Vereinbarung)

Kleiderkeller An der Christus-Kirche 3
Öffnungszeiten Ausgabe: Dienstag 9–11 Uhr
Kleidungsannahme: Montag 17–19 Uhr (Gemeindebüro), Dienstag 9–11 Uhr (Kleiderkeller)

Julie-Hausmann-Haus Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4 ☎02521 / 825530
Ambulante Pflege Thomas Hambrock ☎02521 / 8702 2160
Sprechstunden Dienstag 17–18 Uhr, Donnerstag 10–11.30 Uhr
Tagespflege Birgit Borg ☎02521 / 8702 2230
Erreichbarkeit Montag–Freitag 8–17 Uhr

Paul-Gerhardt-Schule (städt. ev. Grundschule)

Sonnenstr. 11 (www.paul-gerhardt-schule-beckum.de)

Schulleiterin Sigrid Eichler ☎02521 / 950725

Pfarrerinnen und Pfarrer

1. Pfarrbezirk

Pfarrerinnen Birgit Schneider ☎ 3500
Kantstraße 8 ☎ 8702 8705
 schneider@christus-kirche-beckum.de

2. Pfarrbezirk

Pfarrer Karsten Dittmann ☎ 3124
Lippborger Straße 5
 dittmann@christus-kirche-beckum.de

Vikarin Kathrin Klagges, Weststr. 49, ☎ 9176798, klagges@christus-kirche-beckum.de

Presbyterinnen und Presbyter

Dina Deimel ☎ . . . 822095
Kindertagesstätte
 deimel@christus-kirche-beckum.de

Ulrich Hillringhaus ☎ 18925
Finanzkirchmeister
 hillringhaus@christus-kirche-beckum.de

Ingo Engeln ☎ . . . 822768
Fundraising
 engeln@christus-kirche-beckum.de

Kirsten Komitsch ☎ . . . 828424
Diakonie, Senioren
 komitsch@christus-kirche-beckum.de

Ingrid Gerke ☎ 5984
Baukirchmeisterin
 gerke@christus-kirche-beckum.de

Ilse Pohl-Ringkamp ☎ 7370
Friedhof
 pohl-ringkamp@christus-kirche-beckum.de

Ehrenfried Held ☎ . . . 950768
Kirchenmusik, Umwelt und Energie
 held@christus-kirche-beckum.de

Thomas Schlinkmann ☎ 16860
Kinder und Jugend
 schlinkmann@christus-kirche-beckum.de

Impressum

Gemeindebrief Nr. 1/2014

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum.
 V.i.S.d.P.: Pfr. Karsten Dittmann, Nordwall 40, 59269 Beckum, ☎ 02521/3124

Redaktionsteam: Karsten Dittmann, Kirsten Gerndt, Ehrenfried Held,
 Kathrin Klagges, Birgit Schneider

gemeindebrief@christus-kirche-beckum.de

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Auflage: 3.200 Stück.

Druck: Specht-Druck, Neubeckum

Gemeindebrief Nr. 2/2014 erscheint am 25. Mai 2014.

Redaktionsschluss ist der 22. April 2014.

Was uns von anderen Banken unterscheidet?

Unsere Kunden bestimmen mit!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

